

WENZEL RUNDWEG

1000 JAHRE GESCHICHTE
UNESCO WELTERBE
FESTUNGSMAUERN UND ALTSTADT

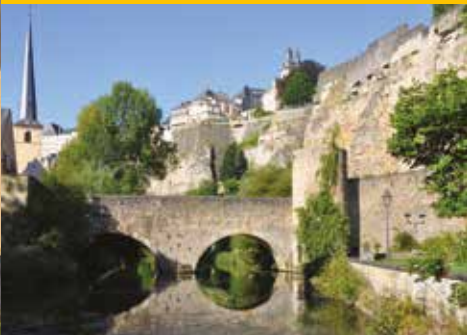
luxembourg
meine stadt • ma ville • meng stad



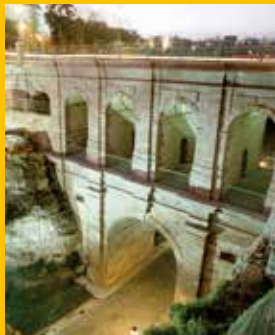
EINE REISE DURCH DIE 1000-JÄHRIGE STADTGESCHICHTE

Der „Wenzel-Rundweg“ führt uns durch die 1000-jährige Geschichte der Stadt Luxemburg. Seinen Namen erhielt er in Erinnerung an Wenzel II., Herzog von Luxemburg zwischen 1383 und 1419. Während der Herrschaft von Wenzel entstand ein Teil der dritten Ringmauer, die sogenannte „Wenzelmauer“, über die wir im Laufe unseres Spazierganges noch mehr erfahren werden. Dieser Rundweg ist ausgeschildert mit Wenzel-Piktogrammen. Zahlreiche Schautafeln entlang des Weges geben zusätzliche Informationen über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Stadt Luxemburg. Der mit dem „Wenzel-Rundweg“ gekoppelte Naturrundgang ist den Themen Geologie und Natur in Verbindung mit der ehemaligen Festungsstadt gewidmet.

Der kulturhistorische „Wenzel-Rundweg“ führt uns durch die ältesten Viertel der Stadt Luxemburg, vorbei an zahlreichen geschichtlich bedeutsamen und architektonisch interessanten Bauwerken. Der historische Kern der Luxemburger Altstadt sowie einige der erhaltenen Festungsbauten wurden 1994 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen. Eine der Besonderheiten Luxemburgs ist die Vermischung zahlreicher unterschiedlicher Bauformen auf engstem Raum; sie entstanden während der letzten Jahrhunderte unter dem Einfluss der immer wieder wechselnden Fremdherrschaften.



1 Bockfelsen / Bock-Kasematten



2 Schlossbrücke

Der Ausgangspunkt unseres Rundgangs befindet sich auf dem 1 **Bockfelsen**, der Wiege der Stadt Luxemburg.

Im Jahre 963 erwarb der Ardennergraf Siegfried den Bockfelsen durch ein Tauschgeschäft von der Trierer Abtei St. Maximin. Dieser Felsvorsprung, auf dem Graf Siegfried seine Burg errichtete, spielte seit jeher eine strategisch wichtige Rolle. Auf drei Seiten vom Alzette-Tal umgeben und nur von Westen her zugänglich, war der Felsen leicht zu verteidigen. Von hier haben wir einen schönen Ausblick auf das Tal der Alzette mit den Stadtteilen Grund, Clausen und Pfaffenthal. Unterhalb der Straße befinden sich die archäologische Krypta und die **Bock-Kasematten**. Diese einst längsten Kasematten der Welt, deren unterirdische Galerien zu den Befestigungsanlagen der Stadt gehörten, sind die touristische Top-Attraktion der Stadt Luxemburg und können von Anfang März bis Ende Oktober besichtigt werden.

Die 2 **Schlossbrücke** wurde 1735 aus rotem Sandstein erbaut. Sie ersetzte eine bis dahin bestehende Holzkonstruktion mit Zugbrücke. Das besondere an der Schlossbrücke ist die Tatsache, dass sie mehrere, sowohl ober- als auch unterirdische Verbindungen zwischen der Oberstadt und dem Bockfelsen herstellte. Die Brücke wurde 1993 vollständig restauriert.



3 Corniche

4 Grundtor

Unser Weg führt weiter über die sogenannte **3 „Corniche“** (Chemin de la Corniche).

Von diesem Wall aus, der im 17. Jahrhundert von den Spaniern angelegt und dann von Vauban befestigt wurde, haben wir einen herrlichen Blick auf das Alzette-Tal mit dem Stadtteil Grund und das gegenüberliegende Rham-Plateau. An der Corniche stehen einige bemerkenswerte Gebäude, wie die „Maison de Cassal“, einige Adelshäuser aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert und eine zusammenhängende pittoreske Häuserzeile. Von hier aus sehen wir auch die Rückfront des Historischen Museums der Stadt Luxemburg.

Folgen wir nun dem Weg weiter abwärts, kommen wir an der 1632 von den Spaniern erbauten, bastionierten Pforte vorbei, auch zweite Grundbergspforte oder **4 Grundtor** genannt.

Wir biegen links ab, folgen den Wegschleifen weiter talwärts und erreichen einen steinernen Steg, „Stierchen“ genannt.

Dieser Teil der Stadtmauer diente als Schutz für die Bewohner des Tales und heißt im Volksmund **5 Wenzelmauer**. Sie schloss die sogenannte Unterstadt und das höher gelegene Rham-Plateau mit in den Verteidigungsring der Stadt ein. Die Mauer war



5 Stierchen-Steg und Wenzelmur

ursprünglich 875 m lang und umfasste 37 Türme und 15 Tore. Ein Hin- und Zurück durch den mittelalterlichen Turm des „Stierchen“ führt uns an den Fluss und ermöglicht, extra muros, einen beeindruckenden Blick über einen Teil der Ringmur.

Der **6 Graben** vor der Wenzelmur wurde in den Jahren 1992/93 von Archäologen freigelegt. Unter anderem stieß man dabei auf die sehr gut erhaltenen Fundamente einer mittelalterlichen Holzbrücke, die, in der Verlängerung der Krudelspforte (siehe **7**), zur ersten Trierer Straße gehörte. Außerdem wurden zwei äußere Grabenmauern freigelegt, die eine aus dem Mittelalter und die andere, heute wieder aufgebaut, aus spanischer Zeit. Diese Funde sind umso bemerkenswerter, da sie die verschiedenen Bauphasen der sogenannten Wenzelmur verdeutlichen.

Beim Überqueren des mit Schießscharten versehenen Wehrganges kommen wir am Robert-Krieps-Saal („Tutesall“) vorbei, wo wir weitere Überreste der Wenzelmur vorfinden.

Durch ein Fenster in diesem Saal können wir die bereits erwähnte **7 Krudelspforte** betrachten. 1395 zum ersten Mal erwähnt, verband sie bis ins 17. Jahrhundert die Stadtteile Grund und Clausen. Der „Tutesall“ gehört zum Gebäudekomplex des **8 Kulturzentrums „Neimënster“**.





8 Kulturzentrum Neimënster



10 Dinselpforte

Nach der Zerstörung der Altmünsterabtei auf dem nahe-
liegenden Altmünster-Plateau, ließen sich die Benedikti-
nermönche 1547 in dem damaligen Hospital St. Johann
nieder und errichteten mehrere neue Gebäude um die
Abtei Neumünster zu gründen. 1796 wurden die Mönche
in Folge der französischen Revolution vertrieben und das
Kloster wurde als Gefängnis genutzt. 1815 wurde es um-
funktioniert und diente bis 1867 als Militärkrankenhaus.
Durch die Unterzeichnung des Londoner Vertrages am
11. Mai 1867, wurde Luxemburg zu einem neutralen Staat.
Die Gebäude der ehemaligen Abtei Neumünster gingen
daraufhin in Staatsbesitz über. Von 1869 bis 1984 be-
fand sich hier das staatliche Männergefängnis. Nach größe-
ren Restaurierungsarbeiten wurde die gesamte Anlage
soziokulturellen Zwecken zugeführt und bildet heute das
Kulturzentrum „Neimënster“.

Über eine Treppe gelangen wir zum **9 2. Trierer Tor**, das
1590 erbaut wurde. Eine Brücke führt uns über die Straße
auf das Rham-Plateau.



Plateau Rham

12 Maierchen Schutzbrücke

Auf dem Weg dorthin kommen wir an einem größeren Tor, der **10 „Dinselpforte“**, auch „Altes“ Trierer Tor oder **Jakobsturm** genannt, vorbei. Von April bis Oktober wird der Film „Entstehung und Bedeutung mittelalterlicher Stadtmauern“ hier vorgeführt. Dieser Torturm der Wenzelmauer, mit rechteckigem Grundriss, hatte früher eine Zugbrücke, einen Torgraben und im oberen Stockwerk eine Geschützkasematte. Die Dinselpforte wurde im 15. Jahrhundert erbaut.

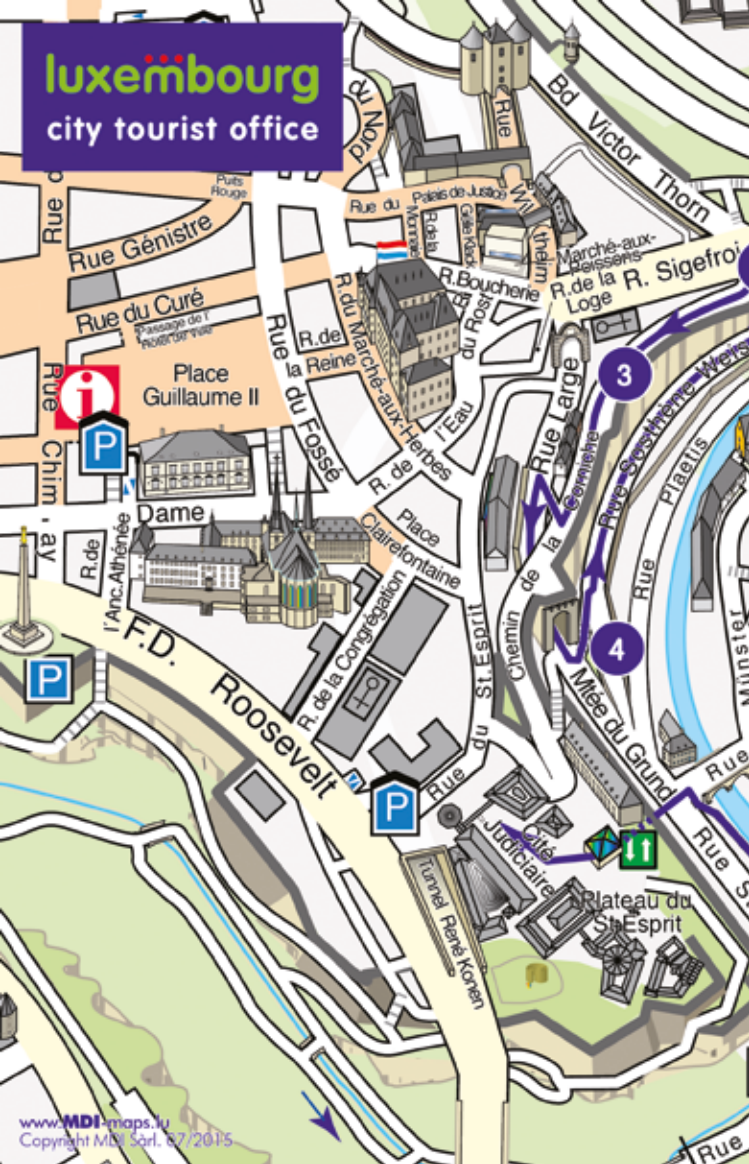
Auf dem Rham-Plateau erkennen wir nahe beieinander Festungsbauten aus verschiedenen Epochen: Mittelalter, erste Französische Besetzung (**11 Vaubanravelin**) und preussische Zeit (Batterie neben dem Bahngleis). Ein Panoramablickpunkt auf die Stadt sowie der oberste Teil eines Turmes der Wenzelmauer können hier erreicht werden.

Entlang der imposanten Kasernen, die Vauban erbauen ließ, gehen wir langsam zurück zur Alzette, die wir über eine **12 Schutzbrücke, Maierchen** genannt, überqueren.

Im populären Viertel Grund gehen wir an der Alzette entlang und beenden unseren Rundweg an der Brücke, wo wir auf Cafés und Restaurants stoßen. Der einfachste Weg zurück zum Stadtzentrum führt über einen öffentlichen Aufzug.

luxembourg

city tourist office



www.MDI-maps.lu
Copyright MDI Sàrl. 07/2015

Impressum

Herausgeber: Luxembourg City Tourist Office a.s.b.l.

TVA-Nummer: LU15621823 – R.C.S. Luxemburg F 754

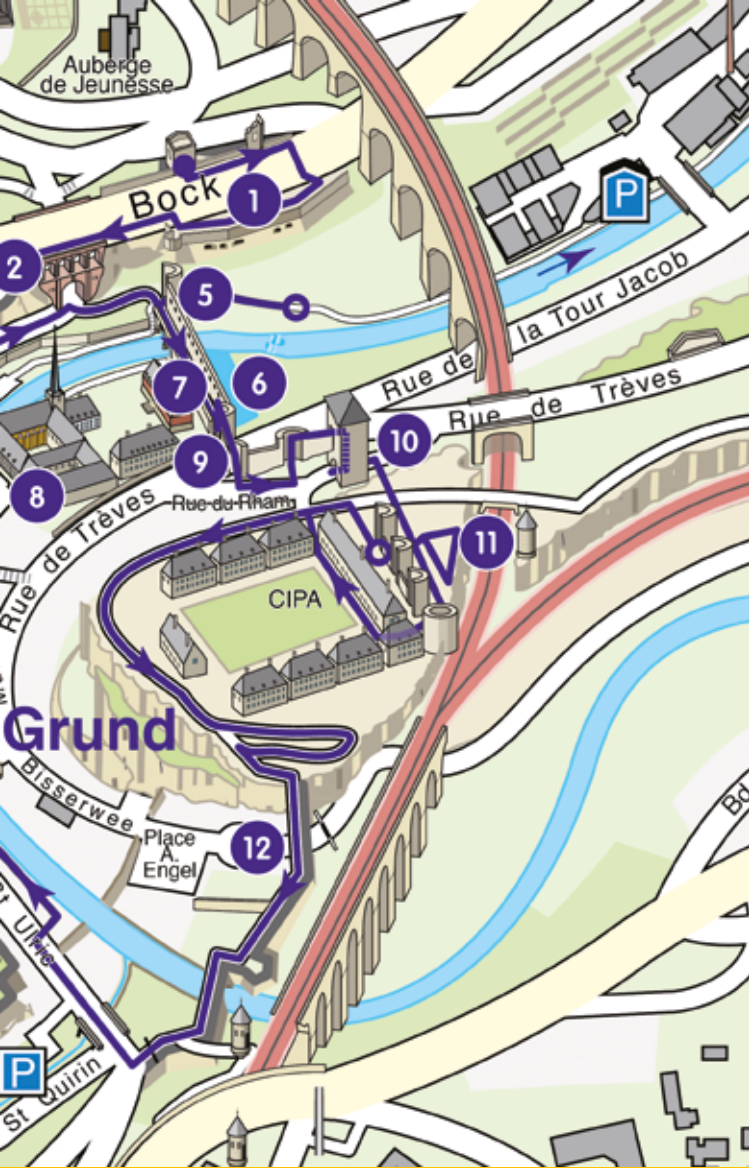
Konzept: Kulturministerium – Nationales Denkmalamt

Grafik: binsfeld

Fotonachweis: Cathy Giorgetti, LCTO, Christof Weber, Guy Hoffmann, Neimënster, SSMN

Werberegie: Maison Moderne Media Sales

Druck: Imprimerie Faber, FSC, 07/2015, 3000 Ex.



Auberge de Jeunesse

Bock 1

2

5

7

6

9

10

8

11

CIPA

Grund

12

Place A. Engel

P

St. Quirin



1 mile 7 museums



Joseph Kutter (1894-1941), *Clown à l'accordéon*, vers 1935 (extrait), Gouache sur papier, Collection du Musée national d'histoire et d'art, Legs Catherine Meyer-Kutter, © Photo : MNHA / Tom Lucas

MUSEUMSMILE

Villa Vauban – Musée d'Art de
la Ville de Luxembourg

Casino Luxembourg – Forum
d'art contemporain

Musée d'Histoire de la Ville de
Luxembourg

Musée national d'histoire et d'art

Musée national d'histoire
naturelle – 'natur musée'

Musée Dräi Eechelen

Musée d'Art Moderne
Grand-Duc Jean (Mudam)

www.museumsmile.lu



luxembourg

city tourist office

30, place Guillaume II
L-1648 Luxembourg
Tel.: (+352) 22 28 09
touristinfo@lcto.lu
www.lcto.lu

WENZEL RUNDWEG AUF EINEN BLICK

Highlights	Eine Zeitreise mit atemberaubenden Panoramablick auf die Festung Luxemburgs.
Tour	Zu Fuß. Unebenes Gelände, Treppen und Höhenunterschiede. Streckenweise nicht geeignet für Kinderwagen und Rollstühle.
Dauer & Länge	3 Stunden & 5,5 km
Auf eigene Faust	Siehe Faltblatt und Beschilderung vor Ort.
Geführte Rundgänge zu festen Terminen	Start und Tickets: Luxembourg City Tourist Office, 30, Place Guillaume II, Luxembourg. Tickets vor Ort und auf www.lcto.lu Jeden Mittwoch und Samstag um 15.00 Uhr. Preis: Erwachsene 15 €, Studenten, Senioren und Personen mit einer Behinderung 13 €, Kinder 7,50 €.
Geführte Rundgänge mit Ihrem persönlichen Gästeführer	Einzelführungen und Gruppen bis zu 25 Personen. Preis: 115 € ein- oder zweisprachig Eintritt in die Bockkasematten (fakultativ) von Anfang März bis Ende Oktober. Erwachsene 4 €, Gruppe von mind. 10 Erwachsenen 3 €, Studenten 3 €, Kinder von 4 bis 12 Jahren und Personen mit eingeschränkter Mobilität 2 €. Gratis für Kinder von 0 bis 4 Jahren. Buchung: Luxembourg City Tourist Office, Tel.: (+352) 4796-2709, guides@lcto.lu , sowie unter www.lcto.lu